**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 18 (1911)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Vereins-Chronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Vereins=Chronik.

Mittwoch den 4. Januar abhin versammelte fich der Verband fath. Lehrer und Schulmanner des Rts. Luzern im Hotel Union. Recht zahlreich maren die Mitglieder aus den verschiedenen Gauen des Rantons erschienen, und insbesondere mar die Jungmannschaft vertreten. Es in bas immer ein erfreuliches Beichen einer Tagung, wenn fich die jungere Generation beteiligt. Berr Lehrer Bucher, Weggis, präsidierte. In seinem gediegenen Eröffnungsworte gedachte er vorerst des neuen Erziehungsgesetzes, das ohne jede Opposition in Kraft erklärt werden konnte. Welche Dube und Arbeit braucht es oft in andern Rantonen, um ein neues Erziehungsgesetz durchzubringen, bei uns wird dasselbe vom Volke ohne den geringften Widerstand sanktioniert. Gewiß ift dasfelbe ein Wert des Friedens aller Barteirichtungen des Rantons, aber es mare undantbar, ben Schöpfer des Gefetes, Brn. Erziehunges direttor und Standerat During, hierbei ju vergeffen. Seiner Energie, seiner Arbeit und namentlich auch seiner Autorität ift es zu verdanken, daß das ichone Wert gludlich vollendet wurde. Auch der Prafident der Rommiffion, Berr Nationalrat Erni und alle Mitarbeiter ernteten ihren Dant.

Der Borfitende streifte sodann die wesentlichsten Reuerungen des Gesetzes, als da sind: Berlängerung der Schulzeit, Schaffung der Bürgersschule, die Alters- und Invaliditätsfürsorge, Aufbesserung der Besoldung, zc. Sodann kam er auf die Revision der kantonalen Lehrerkonferenz zu sprechen und äußerte den Wunsch, die Reformpunkte möchten in den Kreiskonserenzen eine eingehende Besprechung finden.

Als erster Reserent trat HH. Dr. Schneider in Altstätten auf die Bühne; er sprach über das Wesen und einige der wichtigsten Resultate der experimentellen Psychologie mit pädagogischen Konsequerzen. Es ist äußerst schwer, in einem furzen Berichte wissenschaftlich gehaltene Reserate zu besprechen. Solche Vorträge muß man anhören, eine solche Reihe wertvoller Gedanken läßt sich nicht zusammensassen. Wohl können wir aus der Gedankenfülle erwähnen, daß der sel. Thomas v. Aquin vor mehr als 600 Jahren schon klar erkannt und deutlich gezeichnet hatte, was in neuester Zeit auf dem Gediete der experimentellen Psychologie gezleistet wird. Es wurde auch hingewiesen auf die Suggestion und das Lehrbuch des Seminarlehrers Dr. Meßmer, St. Gallen. Wir möchten den Wunsch äußern, der verchtte Herr Refereut möchte seine wertvolle Arbeit der Redaktion der "Pädag. Plätter" zur Versügung stellen, es könnten dann weitere Kreise davon gewinnen.

Der zweite Referent, Herr Dr. Rud. Amberg von Luzern, sprach in poesievoller Weise über das Wunderland Aegypten. Wie schön wußte er zu schildern den Eindruck, den die gewaltigen Pyramiden auf den Besucher machen. Jene herrlichen Denkmäler einer Zeit, wo homer noch nicht gedichtet, Bater Abcaham noch nicht gelebt, Rom noch nicht erbaut war und dichter Urwald unsere heimatlichen Sauen bedeckte, sie alle sprechen vom Unsterblichkeitsgedanken im Menschen. Das war keine

trodene Beschreibung, das war lebensvolle Porfie. Reicher Beifall lohnte

den feffelnden Bortrag.

Beide Referate wurden vom Vorsitzenden gebührend verdankt. Daß eine weitgehende Diskussion hier nicht einsetzen konnte, ist begreislich, sehlte auf der einen Seite die philosophische Vildung, so mangelte beim zweiten Referat die eigene Auschauung, und es wird wohl noch längere Zeit gehen, dis die luz. Lehrerschaft Ferienfahrten ins Land der Phramiden unternimmt. Einzig H. Prof. Dr. Kaufmann, Luzern, ergriss das Wort, ein Wort des Dankes und der Anerkennung an den ersten Referenten, auch er warnte vor Ueberschähung der experimentellen Psychologie.

Mehr Anlaß zur Besprechung gaben die schwebenden Tagesfragen betreffend Revision der kant. Lehrerkonterenz. Es ergriffen das Wort die Herren Lehrer Helsenstein, Ruswil, Lüthn, Richenthal, Prosessick Clias, Luzern, Lehrer Jans, Nottwil, Inspektor Cstermann und andere. Bum Schlusse wurde solgende Resolution sormuliert: "Die heutige Verssammlung ist mit der Reorganisation der kant. Lehrerkonferenz einverssammlung ist mit der Reorganisation der kant. Lehrerkonferenz einverssamben, verlangt jedoch, daß die Resormanträge in den Bezirkskonferenzen besprochen und beraten werden. Sie hat das volle Vertrauen zu der zuständigen Behörde, daß sie der Lehrerschaft Hand biete, die angestrebten

Biele foweit moglich ju verwirklichen."

Damit waren die Geschäfte erledigt. Der Borsitzende schloß die Berhandlungen mit dem Wunsche, die heutige Versammlung möge reichelich Früchte zeitigen. Es war eine schöne Versammlung, und es ware undankbar, wollte man das Doppelquartett der Lehrerschaft von Root nicht erwähnen, das unter der tüchtigen Leitung von Hrn. Schaffhauser durch seine Lieder den Tag noch verschönern half.

# Korrespondenzen.

1. St. Sallen. Bober tommen unfere Bebrer? Der "Fürftenlander" macht folgende intereffante Busammenftellung aus bem tantonalen Lehrerverzeichris: Es find nicht lauter Sit weizer, die uns da begegnen, sondern auch 3 Primarlehrerinnen, 2 Selundarlehier und 2 Professoren ber Rantonesicule aus Deutschland und 1 Englander. Bon ben Schweizerfantonen find am ftartften vertreten: St. Gallen 681, Thurgau 52, Graubunden 49, Appenzell 24 (A.-Rh. 17 und 7 3.-Rh.), Burich 23 und Aargau 22. Wahrend Uri, Unterwalben, Freiburg, Ballis und Genf gar nicht vertreten find, gablen Teffin, Baabt und Reuenburg noch je einen Reprafentanten. Auffallend groß ist die Bahl ber Thurgauer und Bundner. Holt doch unsere Hauptstadt ihre Primarlehrer mit Borliebe aus bem nördlichen Grenzfanton. Sie beschäftigt nicht weniger als 10 berfelben, mabrend Werbenberg fogar 12 Bundner Primarlehrer aufweift. Sehr groß ift auch die Bahl ber "Fremden" an ben hoheren Behranftalten. An ber Rantonsschule find von 42 Professoren und Hilfslehrern nur 14 Burger unseres Rantons. Und an der Berkehrsschule find von 21 Lehrkräften nur 10 St. Baller. Wenn nun bas Lehrperjonal aus 681 St. Gallern, 244 Burgern anberer Rantone und 8 Auslandern beftebt, fo ift zu bemerten, daß fich barunter verbaltnismaßig viele "Gingetaufte" befinden (ein Bergleich mit fruberen Ber-